INFORMATION FÜR TIERHALTERINNEN UND TIERHALTER

Fachinformation für Medizinalpersonen siehe www.tierarzneimittel.ch

PACKUNGSBEILAGE

Atopica 100 mg/ml ad us. vet. Lösung zum Eingeben für Katzen und Hunde

1. NAME UND ANSCHRIFT DER ZULASSUNGSINHABERIN UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DER HERSTELLERIN, DIE FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

Zulassungsinhaberin:

Elanco Tiergesundheit AG
Mattenstrasse 24A
4058 Basel

Für die Chargenfreigabe verantwortliche Herstellerin:

Elanco France S.A.S.
26 Rue de la Chapelle
F-68330 Huningue
Frankreich

Elanco Tiergesundheit AG
Mattenstrasse 24A
4058 Basel

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Atopica 100 mg/ml ad us. vet. Lösung zum Eingeben für Katzen und Hunde
Ciclosporin

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

1 ml Lösung enthält:

Wirkstoff:

Ciclosporin	100,00 mg

Sonstige Bestandteile:

all-rac-alpha-Tocopherol (E-307)	1,05 mg

Die Lösung zum Eingeben ist eine klare, gelbe bis bräunliche Flüssigkeit.

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)

Symptomatische Behandlung der chronischen allergischen Dermatitis* bei Katzen.
Behandlung der nicht strikt saisonalen atopischen Dermatitis* beim Hund.

*Allergische Dermatitis und atopische Dermatitis sind häufige, nicht ansteckende, entzündliche Hauterkrankungen bei Katzen und Hunden. Sie werden durch Allergene wie z.B. Hausstaubmilben oder Pollen verursacht, die eine überschiessende Immunreaktion auslösen. Die Erkrankungen verlaufen chronisch und wiederkehrend. Der Wirkstoff Ciclosporin im Tierarzneimittel Atopica wirkt selektiv auf die Immunzellen, die an der allergischen Reaktion beteiligt sind. Ciclosporin verringert Entzündung und Juckreiz, die mit einer allergischen Dermatitis einhergehen.

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile.
Nicht anwenden bei Katzen, die mit dem felinen Leukämie-Virus (FeLV) oder dem felinen Immundefizienz-Virus (FIV) infiziert sind.
Nicht anwenden bei Katzen und Hunden, die bereits früher an bösartigen Tumorerkrankungen litten, oder bei fortschreitenden bösartigen Tumorerkrankungen.
Während der Behandlung sowie innerhalb eines zweiwöchigen Intervalls vor und nach der Behandlung darf nicht mit einem Lebendimpfstoff geimpft werden.

6. NEBENWIRKUNGEN

Bezüglich bösartiger Tumorerkrankungen siehe Abschnitt 5 „Gegenanzeigen“ und 12 „Besondere Warnhinweise“.

Katze:
In 2 klinischen Studien mit 98 mit Ciclosporin behandelten Katzen wurden die folgenden unerwünschten Wirkungen beobachtet:
Sehr häufig: Verdauungsstörungen wie Erbrechen und Durchfall. Diese sind im Allgemeinen mild und vorübergehend und erfordern kein Absetzen der Therapie.
Häufig: Teilnahmslosigkeit, Appetitlosigkeit, übermässige Speichelproduktion, Gewichtsverlust und krankhaft erniedrigte weisse Blutkörperchen (Lymphozyten). Diese Störungen klingen im Allgemeinen spontan ab, wenn die Behandlung unterbrochen oder die Dosierungshäufigkeit herabgesetzt wird.
Bei einzelnen Tieren können Nebenwirkungen in schwerer Form auftreten.
Sehr selten: Blutbildveränderungen und Zuckerkrankheit.

Hund:

Die am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen sind Störungen des Magen-Darm-Traktes: übermässige Speichelproduktion, Erbrechen, weicher oder schleimiger Kot und Durchfall. Diese Nebenwirkungen sind harmlos und vorübergehend und erfordern in der Regel keinen Behandlungsabbruch.

Sehr selten können die folgenden Nebenwirkungen auftreten: Appetitlosigkeit, Zahnfleischwucherung, warzenförmige Hautveränderungen, Fellveränderungen, Schwäche oder Muskelkrämpfe.

In sehr seltenen Fällen wurde Zuckerkrankheit beobachtet, vor allem beim West Highland White Terrier.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermassen definiert:
- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10 000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10 000 behandelten Tieren, einschliesslich Einzelfallberichte).

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, beim behandelten Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrer Tierärztin / Ihrem Tierarzt oder Ihrer Apothekerin / Ihrem Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Katze, Hund.

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Zum Eingeben.
Vor Beginn der Behandlung sind alle möglichen therapeutischen Optionen durch den Tierarzt zu berücksichtigen.

Katze:
Die empfohlene Dosis des Wirkstoffs Ciclosporin beträgt 7 mg/kg Körpergewicht (0,07 ml Atopica Lösung zum Eingeben pro kg) und sollte zu Beginn der Behandlung täglich gegeben werden. Das Tierarzneimittel sollte entsprechend der folgenden Tabelle verabreicht werden:

Körpergewicht (kg)	Dosis Atopica Lösung (ml)

1	0.07
2	0.14
3	0.21
4	0.28
5	0.35
6	0.42
7	0.49
8	0.56
9	0.63
10	0.70

Die Häufigkeit der Anwendung sollte anschliessend abhängig vom Ansprechen auf die Behandlung *gemäss Anweisung des Tierarztes* reduziert werden.

Das Tierarzneimittel sollte zu Beginn täglich gegeben werden, bis eine zufriedenstellende klinische Besserung sichtbar wird (bewertet anhand der Stärke des Juckreizes und Schwere der Hautveränderungen – flächige blutende Hautdefekte (Exkoriationen), kleine Knötchen in der Haut, die aufbrechen, nässen und verkrusten können (miliare Dermatitis), flächige Hautverdickungen und Rötungen, die nässen und bluten können (eosinophile Plaques) und/oder selbstverursachter Haarausfall). Dies ist im Allgemeinen innerhalb von 4 - 8 Wochen der Fall.

Sobald die Symptome der allergischen Hauterkrankung zufriedenstellend beherrscht werden, ist eine Gabe des Arzneimittels an jedem zweiten Tag ausreichend. In Einzelfällen, in denen die Symptome der allergischen Hauterkrankung mit einer Gabe an jedem zweiten Tag beherrscht werden, kann der Tierarzt entscheiden, das Arzneimittel alle 3 bis 4 Tage zu geben. Um die Symptomfreiheit zu erhalten, sollte das längste mögliche Dosierungsintervall beibehalten werden, mit dem noch eine zufriedenstellende Wirkung erreicht wird.

Die Patienten sollten regelmässig tierärztlich untersucht und alternative Behandlungsmöglichkeiten erwogen werden.
Die Dauer der Behandlung sollte je nach Ansprechen auf die Behandlung durch den Tierarzt angepasst werden. Werden die klinischen Symptome beherrscht, kann die Behandlung beendet werden. Bei Wiederauftreten der Symptome sollte die Behandlung mit täglicher Dosierung wieder aufgenommen werden. In Einzelfällen können mehrere Behandlungszyklen notwendig werden.

Das Tierarzneimittel kann entweder gemischt mit Futter oder direkt in das Maul verabreicht werden.

Bei Verabreichen mit dem Futter sollte die Lösung mit einer kleinen Futterportion vermischt werden, am besten nach einer ausreichend langen Zeit des Fastens, um zu gewährleisten, dass die Katze die Portion vollständig frisst. Nimmt die Katze das mit Futter vermischte Arzneimittel nicht an, sollte die gesamte Dosis durch direktes Einführen der Spritze in das Maul der Katze eingegeben werden. Frisst die Katze nur einen Teil des mit dem Arzneimittel vermischten Futters, sollte erst am nächsten Tag das Arzneimittel mit der Spritze eingegeben werden.

Hund:

Die durchschnittliche empfohlene Tagesdosis des Wirkstoffs Ciclosporin beträgt 5 mg/kg Körpergewicht (0.05 ml Atopica Lösung zur oralen Eingabe pro kg). Das Tierarzneimittel sollte entsprechend der folgenden Tabelle verabreicht werden:

Körper-gewicht (kg)	Dosis Atopica Lösung (ml)	Körper-gewicht (kg)	Dosis Atopica Lösung (ml)	Körper-gewicht (kg)	Dosis Atopica Lösung (ml)
1	0.05	21	1.05	41	2.05
2	0.10	22	1.10	42	2.10
3	0.15	23	1.15	43	2.15
4	0.20	24	1.20	44	2.20
5	0.25	25	1.25	45	2.25
6	0.30	26	1.30	46	2.30
7	0.35	27	1.35	47	2.35
8	0.40	28	1.40	48	2.40
9	0.45	29	1.45	49	2.45
10	0.50	30	1.50	50	2.50
11	0.55	31	1.55	51	2.55
12	0.60	32	1.60	52	2.60
13	0.65	33	1.65	53	2.65
14	0.70	34	1.70	54	2.70
15	0.75	35	1.75	55	2.75
16	0.80	36	1.80	56	2.80
17	0.85	37	1.85	57	2.85
18	0.90	38	1.90	58	2.90

Körper-gewicht (kg)	Dosis Atopica Lösung (ml)	Körper-gewicht (kg)	Dosis Atopica Lösung (ml)	Körper-gewicht (kg)	Dosis Atopica Lösung (ml)
19	0.95	39	1.95	59	2.95
20	1.00	40	2.00	60	3.00

Atopica wird einmal täglich verabreicht, bis eine befriedigende Besserung der klinischen Symptome erreicht ist. Dies ist normalerweise nach 4 Wochen der Fall. Atopica kann dann in Absprache mit dem Tierarzt jeden zweiten Tag verabreicht werden. Sind die klinischen Anzeichen der atopischen Hauterkrankung unter Kontrolle, kann Atopica anschliessend alle 3 bis 4 Tage verabreicht werden. Vor der Reduktion des Dosisintervalls können begleitende Behandlungen (z.B. Medizinalshampoo, Fettsäuren) in Erwägung gezogen werden. Der Tierarzt wird die Verabreichungshäufigkeit in Funktion des Therapieergebnisses festlegen. Wenn innerhalb von 8 Wochen keine Besserung der Symptome eintritt, soll die Behandlung eingestellt werden.

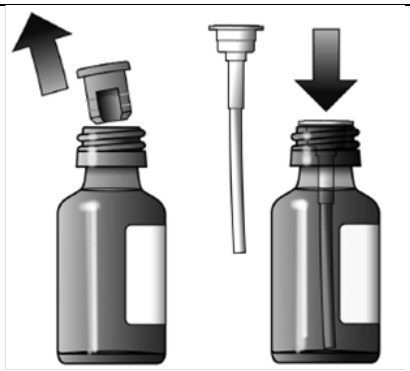
Um in Fällen mit starkem Juckreiz eine rasche Linderung zu erreichen, kann Atopica zu Beginn der Therapie mit über das Maul verabreichtem Prednisolon wie folgt kombiniert werden: 1 mg/kg Prednisolon einmal täglich über sieben Tage verabreichen. Anschliessend 1 mg/kg Prednisolon einmal täglich alle zwei Tage über zwei Wochen verabreichen. Die Behandlung wird dann mit Atopica fortgesetzt gemäss oben empfohlener Dosierung.

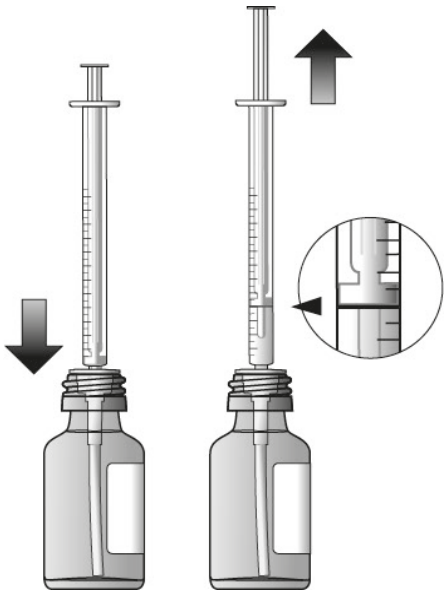
Das Tierarzneimittel sollte mindestens 2 Stunden vor der Fütterung gegeben werden. Die gesamte Dosis sollte durch direktes Einführen der Spritze in das Maul des Hundes eingegeben werden.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Folgen Sie der Anleitung, die Sie von Ihrem Tierarzt erhalten. Die benötigte Menge des Arzneimittels entsprechend dem Körpergewicht Ihres Tieres entnehmen.
Zur Dosierung befolgen Sie sorgfältig die untenstehenden Hinweise zur Anwendung und Entnahme.

Das Entnahme-System Das Entnahme-System besteht aus: 1. Flasche (5 ml oder 17 ml) mit Gummistopfen und einem kindersicheren Schraubverschluss	

2. Ein Kunststoffröhrchen enthält einen Kunststoffadapter mit einem Tauchröhrchen und eine orale Dosierspritze	
Vorbereitung des Entnahme-Systems Flasche (5 ml oder 17 ml): Zum Öffnen der Flasche den kindersicheren Schraubverschluss herunterdrücken und drehen.	
1. Den Gummistopfen entfernen und entsorgen. 2. Die offene Flasche auf dem Tisch aufrecht halten und den Kunststoffadapter fest so weit wie möglich in den Hals der Flasche schieben. 3. Die Flasche mit dem kindersicheren Schraubverschluss verschliessen. Die Flasche ist nun für die Entnahme vorbereitet. **Hinweis:** Die Flasche nach Gebrauch immer mit dem kindersicheren Schraubverschluss verschliessen. Nach der ersten Anwendung verbleibt der Adapter immer in der Flasche.	

Entnahme einer Medikamentendosis 1. Zum Öffnen der Flasche den kindersicheren Verschluss herunterdrücken und drehen. 2. Sicherstellen, dass der Spritzenkolben ganz herunter geschoben ist. 3. Die Flasche aufrecht halten und die Spritze fest in den Adapter schieben. 4. Langsam den Kolben aufziehen, so dass die Spritze sich mit dem Medikament füllt. 5. Die verordnete Dosis des Medikaments entnehmen. 6. Die Spritze durch vorsichtiges Drehen aus dem Adapter entnehmen. 7. Sie können nun die volle Dosis des Medikaments aus der Spritze direkt in den Fang der Katze oder die Schnauze des Hundes geben. Für Katzen kann die Dosis auch über das Katzenfutter gegeben werden. 8. Die Flasche nach Gebrauch mit dem kindersicheren Schraubdeckel verschliessen. Die Spritze für den weiteren Gebrauch in dem Kunststoffröhrchen aufbewahren. **Hinweis:** Sollte die verschriebene Dosis grösser als das Maximalvolumen der Spritze sein, müssen die Schritte 2 bis 7 wiederholt werden, um die notwendige Menge der verschriebenen Dosis zu verabreichen. Die Spritze darf zwischen den Anwendungen nicht gereinigt werden (z. B. mit Wasser).	

10. WARTEZEIT(EN)

Nicht zutreffend.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht unter 20°C und nicht über 30°C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern.

Die Flasche im Umkarton aufbewahren.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum (EXP) nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats. Nach dem ersten Öffnen der 5 ml und 17 ml Flasche ist das Tierarzneimittel 70 Tage lang verwendbar.

Das Arzneimittel enthält Fettbestandteile natürlichen Ursprungs, die bei niedrigen Temperaturen fest werden können. Unter 20°C kann sich eine gallertartige Substanz bilden, die sich bei Temperaturen bis 30°C jedoch wieder auflöst. Kleine Flocken oder ein leichtes Sediment können erkennbar bleiben.

Dies beeinträchtigt jedoch weder die Dosierung noch die Wirksamkeit und Sicherheit des Arzneimittels.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Bei mittelgradigem bis schwerwiegendem Juckreiz sollten bei Beginn der Behandlung mit dem Wirkstoff Ciclosporin zusätzliche Behandlungsoptionen durch den Tierarzt überdacht werden.

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Anwendung bei Tieren

Klinische Symptome einer atopischen oder allergischen Hauterkrankung wie Juckreiz und Entzündung der Haut sind nicht spezifisch für diese Erkrankung. Andere Ursachen einer Hauterkrankung wie ein Befall mit Parasiten oder Allergien mit Hautveränderungen (z.B. allergische Reaktionen auf Flöhe, Nahrungsmittelallergie) oder Infektionen mit Bakterien oder Pilzen sollten daher vor der Behandlung ausgeschlossen werden. Es entspricht der guten Praxis, einen Befall mit Flöhen vor und während der Behandlung einer atopischen oder allergischen Hauterkrankung zu behandeln.

Vor der Behandlung sollte eine vollständige Untersuchung durch den Tierarzt durchgeführt werden.

Vor Einleiten einer Behandlung muss jede Infektion (einschliesslich bakterieller Infektionen und Pilzinfektionen) ordnungsgemäss behandelt werden. Tritt während der Behandlung eine Infektion auf, muss das Medikament nicht unbedingt abgesetzt werden, es sei denn, die Infektion nimmt einen schweren Verlauf.

Der Wirkstoff Ciclosporin ruft keine Tumore hervor, aber es hemmt gewisse Abwehrzellen des Immunsystems. Daher kann eine Behandlung mit Ciclosporin durch eine verminderte Immunantwort gegen Tumore zu einem gehäuften Auftreten klinisch sichtbarer bösartiger Neubildungen führen. Das möglicherweise erhöhte Risiko des Fortschreitens einer Tumorerkrankung muss gegen den klinischen Nutzen abgewogen werden. Tritt bei Katzen und Hunden, die mit Ciclosporin behandelt werden, eine Vergrösserung von Lymphknoten auf, so wird empfohlen, weitere klinische Untersuchungen durchzuführen und, falls erforderlich, die Behandlung abzusetzen.

Ciclosporin kann einen Anstieg des Blutzuckerspiegels bewirken. Die Gabe von Ciclosporin an Katzen und Hunde mit Zuckerkrankheit wird nicht empfohlen.

Bei Tieren mit einer schweren Nierenerkrankung ist eine regelmässige Blutuntersuchung durch den Tierarzt angezeigt.

Besondere Aufmerksamkeit ist bei Impfungen erforderlich. Die Behandlung mit dem Tierarzneimittel kann zu einer verminderten Immunantwort auf eine Impfung führen. Es wird empfohlen, während einer Behandlung sowie innerhalb eines zweiwöchigen Intervalls vor und nach einer Gabe des Arzneimittels auf eine Impfung mit inaktivierten Impfstoffen zu verzichten. Zu Lebendimpfstoffen siehe Abschnitt 5 „Gegenanzeigen“.

Es wird empfohlen, die gleichzeitige Gabe von Substanzen, die das körpereigene Abwehrsystem unterdrücken zu vermeiden.

Katze:
Eine allergische Hauterkrankung kann sich bei Katzen auf unterschiedliche Weise äussern, beispielsweise als flächige Hautverdickungen und Rötungen, die nässen und bluten können (eosinophile Plaques), flächige blutende Hautdefekte an Kopf und Hals (Exkoriationen), symmetrischer Haarausfall und/oder kleine Knötchen in der Haut, die aufbrechen, nässen und verkrusten können (miliare Dermatitis).

Der Immunstatus der Katze sollte vor einer Behandlung auf eine Infektion mit dem felinen Leukämie-Virus (FeLV) und felinen Immundefizienz-Virus (FIV) untersucht werden.

Bei Katzen, die keine Antikörper gegen *Toxoplasma gondii* haben, besteht das Risiko des Auftretens einer klinischen Toxoplasmose, falls sie während der Behandlung infiziert werden. In seltenen Fällen kann dies zum Tod führen. Deshalb sollte das Ansteckungsrisiko für Katzen ohne Antikörper oder für Katzen, von denen angenommen wird, dass sie keine Antikörper gegen Toxoplasma aufweisen, so gering wie möglich gehalten werden (z.B. die Katze im Haus oder in der Wohnung behalten, rohes Fleisch oder Streunen vermeiden). In einer kontrollierten Laborstudie führte Ciclosporin nicht zu einer erhöhten Ausschüttung von *T. gondii*-Eizellen. Bei Auftreten einer klinischen Toxoplasmose oder einer anderen schwerwiegenden systemischen Erkrankung sollte die Behandlung mit Ciclosporin abgebrochen und eine geeignete Therapie eingeleitet werden.

Klinische Studien mit Katzen zeigten, dass während einer Behandlung mit Ciclosporin verminderter Appetit und Gewichtsverlust auftreten können. Eine Überwachung des Körpergewichts wird empfohlen. Ein starker Rückgang des Körpergewichts kann zum Auftreten einer übermässigen Fettansammlung in der Leber führen. Kommt es während der Behandlung zu einem anhaltenden, fortschreitenden Gewichtsverlust, wird empfohlen, die Behandlung zu unterbrechen, bis die Ursache gefunden ist.

Die Wirksamkeit und Unbedenklichkeit von Ciclosporin bei Katzen im Alter von weniger als 6 Monaten

oder mit einem Gewicht von weniger als 2,3 kg wurden nicht untersucht.

Hund:
Wirksamkeit und Verträglichkeit von Ciclosporin wurden bei Tieren, die jünger sind als 6 Monate und/oder mit einem Körpergewicht von unter 2 kg nicht untersucht.

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Anwenderin / den Anwender
Nach der Anwendung Hände waschen. Die versehentliche Einnahme des Produktes führt zu Übelkeit und/oder Erbrechen.
Um eine versehentliche Einnahme zu vermeiden, muss das Produkt ausser Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
Keine gefüllten Spritzen in der Nähe von Kindern liegen lassen. Katzenfutterreste sollten sofort entsorgt werden, der Napf sollte sorgfältig ausgewaschen werden.
Bei versehentlichem Verschlucken umgehend ärztlichen Rat einholen und dem Arzt die Packungsbeilage oder das Etikett zeigen.
Der Wirkstoff Ciclosporin kann Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) verursachen. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Ciclosporin sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. Bei versehentlichem Kontakt des Tierarzneimittels mit der Haut oder den Augen sollten die betroffenen Bereiche mit sauberem Wasser abgewaschen werden.

Anwendung während der Trächtigkeit oder Laktation:
Die Sicherheit des Tierarzneimittels wurde weder bei männlichen Zuchttieren untersucht, noch bei trächtigen oder säugenden weiblichen Tieren. Bei Fehlen solcher Studien wird empfohlen, das Arzneimittel bei Katzen und Hunden, die zur Zucht eingesetzt werden, nur dann anzuwenden, wenn die Abwägung von Nutzen und Risiko durch den Tierarzt positiv ausfällt. Ihr Tierarzt sollte darüber informiert werden, wenn Ihr Tier zur Zucht eingesetzt wird, so dass eine Nutzen-Risiko-Einschätzung vorgenommen werden kann. Eine Behandlung säugender Kätzinnen und Hündinnen wird nicht empfohlen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:
Von einer Reihe von Substanzen ist bekannt, dass sie die am Stoffwechsel von Ciclosporin beteiligten Enzyme beeinflussen. In bestimmten klinisch begründbaren Fällen kann eine Anpassung der Dosis des Tierarzneimittels notwendig werden. Die Giftigkeit einiger Medikamente kann durch eine gleichzeitige Gabe von Ciclosporin verstärkt werden (zusätzlich beeinflusst durch die Genetik der Tiere [z.B. MDR1 Gen]). Bitte wenden Sie sich an Ihren Tierarzt, bevor Sie während einer Behandlung mit dem Tierarzneimittel andere Medikamente verabreichen.

Überdosierung (Symptome, Notfallmassnahmen, Gegenmittel):
Häufigkeit und Schwere unerwünschter Wirkungen sind im Allgemeinen abhängig von Dosierung und Zeitraum. Treten Anzeichen für eine Überdosierung auf, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Tierarzt. Es gibt kein spezifisches Gegenmittel. Bei Auftreten von Symptomen einer Überdosierung sollte eine symptomatische Behandlung durch den Tierarzt erfolgen.

Inkompatibilitäten:
Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, sollte dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.
Fragen Sie Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt oder Ihre Apothekerin / Ihren Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Massnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

09.05.2023
Weitere Angaben zu diesem Tierarzneimittel finden Sie unter www.swissmedic.ch und www.tierarzneimittel.ch.

15. WEITERE ANGABEN

Packungsgrössen:
1 x 5 ml Flasche mit einem Entnahme-Set
1 x 17 ml Flasche mit einem Entnahme-Set

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrössen in Verkehr gebracht.
Abgabekategorie B: Abgabe auf tierärztliche Verschreibung
Swissmedic 62585
Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit der im 1. Abschnitt genannten Zulassungsinhaberin in Verbindung.